Persönlich erstellt für:

49 Container für die Kita

BAD NENNDORF. 49 Container sollen im Laufe der Woche auf dem Wohnmobilstellplatz aufgestellt werden. Zusammengefasst haben diese eine Fläche von etwa 800 Quadratmetern. Dort wird die Kindertagesstätte Entdeckerhaus für etwa ein Jahr einziehen. Dies sagte Samtgemeindebürgermeister Mike Schmidt gegenüber dem Samtgemeinderat.

Wie berichtet, gab es einen Wasserschaden in dem Gebäude. Deshalb müssen die 60 Jungen und Mädchen, die dort betreut werden, während der Reparaturarbeiten umziehen. Zunächst war eine Wiese am Hallenbad wegen der Nähe zum Entdeckerhaus als Standort für die Container im Gespräch gewesen. Doch dann fiel die Wahl auf den Wohnmobilstellplatz. Denn dort gibt es Anschlüsse für Strom- und Wasserleitungen.

In den vergangenen Wochen war der Wohnmobilstellplatz oft stark frequentiert, wie Beobachter feststellen konnten. Damit weiterhin Camper die Kurstadt besuchen können, wird noch nach einer Alternative gesucht. *göt*

IN KÜRZE

Nach Brand: Ursache unklar

BAD NENNDORF. Die Ursache eines Feuers an der Horster Straße ist nach wie vor unklar. Dies hat eine Anfrage dieser Zeitung bei der Polizei ergeben. Demnach konnte „nichts gefunden werden, das auf Absicht hindeutet“, erklärte ein Sprecher. Auch das Auto sei „sehr wahrscheinlich nicht ursächlich“.

Gebrannt hatte am Samstag, 8. September, ein Gartenhaus samt nebenstehendem Zaun und Baum sowie ein auf dem angrenzenden Grundstück geparktes Auto. *göt*

Vortrag zum Thema Depression

BAD NENNDORF. Einen Vortrag zum Thema Depression organisiert der Betreuungsverein Schaumburg am Dienstag, 18. September, um 19 Uhr in der DRK-Seniorenbegegnungsstätte, Brunnenstraße 2 in Bad Nenndorf. Der Titel der Veranstaltung lautet „Depression – eine häufige und behandelbare Erkrankung“.

Mit Herz gegen Krieg und Antisemitismus

Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano beeindruckt im GBN

VON ANDREA RIEKENA

BAD NENNDORF. Mit ihrer lebensbejahenden Ausstrahlung hat Esther Bejarano gemeinsam mit der Microphone Mafia im Gymnasium Bad Nenndorf (GBN) ihr Publikum zutiefst beeindruckt. Die Auschwitz-Überlebende, Antifaschistin und Sängerin las auf Einladung der Jüdischen Gemeinde, des Bündnisses Bad Nenndorf ist bunt und der Schule im Forum aus ihrem Buch „Erinnerungen“. Außerdem rappte sie mit den beiden Musikern der Microphone Mafia. Immer wieder kam es zu stehenden Ovationen und donnerndem Applaus für die 93-Jährige.

Schulleiterin Irmtraud Gratza-Lüthen begrüßte Bejarano als „großartige Künstlerin und Kämpferin gegen den Antisemitismus“. Winfried Wingert, Vorsitzender von Bad Nenndorf ist bunt, führte aus, dass bewusst der 15. September als Veranstaltungstag gewählt worden sei: Es handele sich um den Internationalen Tag der Demokratie. Die aktuellen Ereignisse in Chemnitz zeigten, dass diese nicht selbstverständlich sei. Auch Marina Jalowaja von der Jüdischen Gemeinde der Kurstadt erklärte, der Antisemitismus lebe überall in Europa wieder auf und

Winfried Wingert bedankt sich bei Bejarano mit einem Schal von „Bad Nenndorf ist bunt“. Ihr Sohn Joram freut sich ebenfalls. FOTO: AR.

Aufklärung über den Holocaust sei nach wie vor wichtig.

Während Bejarano aus ihrem Buch las, breitete sich eine beklemmende Atmosphäre im aus allen Nähten platzenden Forum aus. Als Glück bezeichnete die zierliche Frau den Umstand, dass sie durch ihre Musikalität zunächst dem schweren Arbeitsdienst und später auch den Nazis entkommen sei.

Betroffen lauschten die Zuhörer den Ausführungen der Autorin und spendeten mit stehenden Ovationen umso kräftiger Beifall, als die Auschwitz-Überlebende mit einem Bericht über ihre Befreiung endete. Regelrecht gefeiert wurde die 1,47 Meter kleine Sängerin, als sie mit ihrem Sohn Joram (Gitarre) und Kuthu Yurtseven (Gesang) danach leidenschaftlich rappte. In ihren Stücken verpackten die drei jedoch nicht nur Kritik.

Sie riefen zu Menschlichkeit, Herzenswärme und Frohsinn auf und sorgten so für einen emotionsgeladenen, manchmal sogar beschwingten Abend mit ulkigen Einlagen. Mit einem Banner „Nie wieder Krieg“ beendeten die Künstler ihren Auftritt und wurden erneut mit stehenden Ovationen und riesigem Beifall belohnt.

Kein Bock auf Brummis

Kurort klagt über Krach in der Nacht: Bei Stau ignorieren viele Lkw-Fahrer das Fahrverbot

VON ANDREA GÖTTLING

BAD NENNDORF. Zwar sind die gröbsten Einschränkungen durch die Sanierung auf der Autobahn 2 nun überstanden – die Baustelle ist bis auf einen kleinen Abschnitt bei Lauenau abgeräumt worden. Doch in der Kurstadt lässt einigen Anwohnern die Stau-Problematik mit dem einhergehenden Umleitungsverkehr keine Ruhe. Erst kürzlich ereignete sich, wie berichtet, wieder ein Unfall dreier Lastwagen auf der A 2, infolgedessen die Strecke Richtung Dortmund elf Stunden lang gesperrt wurde.

In der Facebook-Gruppe „Politik in Bad Nenndorf“ diskutierten einige Nutzer über Lastwagen, die bei Stau auf der A 2 oft zahlreich durch die Kurstadt fahren. Zur Erntezeit sind vielen Anwohnern außerdem die sogenannten Maisbomber, die zur Biogasanlage fahren, ein Dorn im Auge.

Ein Gruppenmitglied berichtete, dass er in der Horster Straße innerhalb von 20 Minuten 15 Lastwagen gezählt habe. „Das ganze Haus wackelt hier“, berichtete er. Die Laster seien außerdem schnell unterwegs gewesen. „Die Lkw werden immer mehr“, schilderte er seine Beobachtungen nach Mitternacht. Dabei gebe es doch ein Fahrverbot für Lastwagen von 22 bis 6 Uhr in der Kurstadt. „Hier müssten mal Kontrollen durchgeführt werden“, forderte der Nutzer. Er habe auch die Polizei informiert und dort die Antwort erhalten, es gebe nicht genug Kapazitäten, um dies zu kontrollieren.

Andere Gruppenmitglieder ergänzten, dass die Situation

Nächtliches Fahrverbot: Diese Schilder stehen seit 2004 an den Ortseingängen. FOTO: GÖT

in Riepen, Horsten und an der Rodenberger Allee ähnlich sei. „Ich habe bei mir in der Rodenberger Allee nach 22 Uhr 18 große Lkw gezählt. Warum wird da nicht die Polizei aktiv?“, fragte ein Kommentator. „Verkehrszeichen stehen in der Samtgemeinde Nenndorf doch nur zur Zierde. Wann wird denn mal kontrolliert? Es interessiert doch keinen, ob es ein absolutes Halteverbot gibt oder auch ein Durchfahrverbot für Lkw – alles egal“, schrieb ein weiterer Nutzer unter den Beitrag.

„Im Oktober wird es besser“, versprach Jürgen Henze von der Bad Nenndorfer Polizei. Aktuell leide das Kommissariat unter einem Personalengpass. Besonders an der Horster Straße und der Bahnhofstraße – darüber hinaus auch an der Langen Straße in Rodenberg und der Coppenbrügger Landstraße in Lauenau – soll dann vermehrt kontrolliert werden.

Allerdings sei ein Stau auch immer ein außergewöhnlicher Zustand, so Henze. Wie nachhaltig und effektiv Kontrollen dann sind, ist also eine andere Frage – die Fahrer kommen schließlich in der Regel von außerhalb. „Einer von vielen wird kontrolliert und in der Zeit rauschen andere durch“, schilderte Henze. Trotzdem hat die Polizei bald mehr Manpower, um in solchen Situationen aktiv zu werden und dann auch mit bis zu drei Streifenwagen auf den Straßen unterwegs zu sein.

Stadtdirektor Mike Schmidt erklärte, dass das nächtliche Fahrverbot für Lkw und Motorräder vor einigen Jahren eingeführt wurde, um den „besonderen Charakter eines Kurortes“ zu unterstreichen. Dadurch soll auch in der Nacht erholsame Ruhe im Ort herrschen – die Schilder gelten übrigens auch von 13 bis 15 Uhr.